

# GRUPPEN STUNDE

## STUNDENBLATT

**BEREICH**  
**Menschen auf der Flucht**










**STUNDENTHEMA**  
**Angekommen? (I)**

### Stundenziel

Den Begriff Asyl verstehen. Asyl als Menschenrecht verstehen. **RK-Grundsatz:** Menschlichkeit – „Die Rotkreuzbewegung ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verleihen.“  
**ÖRK-Leitbild:** Wir greifen Veränderungen von Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Menschen auf, überprüfen unser Leistungsangebot und arbeiten an neuen Lösungen.

### THEMENÜBERSICHT

- Wir müssen weg! Fluchtgründe
- Auf der Flucht – Fluchtwege
- Angekommen? (I)
- Angekommen? (II)
- Die neue Heimat – Integration
- Menschen in Bewegung
- Helfen – aber wie?
- Projekt: Die Gruppe hilft (I)
- Projekt: Die Gruppe hilft (II)
- Aktionstag

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
<b>BEGINN</b>	Wir spielen Fangen! Ein Platz oder Gegenstand wird als „Leo“ definiert – hier ist man geschützt und darf nicht gefangen werden.	TN spielen 1 oder 2 Runden. ▶ Asyl ist wie ein „Leo“ – hier ist man in Sicherheit.		Je nach örtlichen Gegebenheiten kann „Fangen“ nicht nur im Laufen, sondern auch im Gehen gespielt werden.	 15 min
<b>SCHRITT 1</b>	Begriffsklärungen: Asyl, Asylwerber, Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte GL erklärt anhand der Kopiervorlagen die Begriffe.	TN setzen sich mit den verschiedenen Begriffen im Gespräch mit GL auseinander.	▶ <b>Kopiervorlage: Begriffsklärungen (F17) und Genfer Konvention (F18)</b> Kopien für alle TN	Diese Erklärungen sollen kein Vortrag sein, sondern – vor allem bei jüngeren TN – eher ein Gespräch. Konkrete bekannte Fälle werden einbezogen und Hintergründe besprochen. Zeitungsartikel, Online-Informationen etc. können zur Veranschaulichung einbezogen werden.	 20 min
<b>SCHRITT 2</b>	Das „Leo“ steht beim Fangen-Spiel ALLEN Mitspielern offen. ▶ Auf Asyl hat im Notfall JEDER Mensch ein Anrecht! Wer um Asyl ansucht, dessen Anspruch MUSS geprüft werden – so lange hat er jedenfalls ein Recht auf Schutz. Gesprächsleitung und -anstoß: Was bedeutet das für Flüchtlinge, was für die Aufnahmeländer?	TN besprechen verschiedene Aspekte, die ihrem Verständnis zugänglich sind. Schwerpunkte sind das RECHT auf Asyl und die PFLICHT zur Gewährung von Asyl.		Auch hier können aktuelle Diskussionen einbezogen werden! Vertiefende Infos: ▶ <b>Kopiervorlage: Asylverfahren in Österreich (F23)</b> ▶ <b>Kopiervorlage: Asylverfahren für unbegleitete Minderjährige (F24)</b>	 15 min
<b>ABSCHLUSS</b>	Auftrag: Jeder TN schreibt auf, was er sich für die Flüchtlinge/ für die Aufnahmeländer wünscht.	TN formulieren 1–2 Sätze: ▶ Ich wünsche mir für Flüchtlinge ... ▶ Ich wünsche mir für Aufnahmeländer ...	Zettel, Stifte	Die Zettel werden gesammelt und sichtbar befestigt und können in einer der folgenden Stunden als Bezug, Diskussionsanlass etc. dienen.	 10 min

GL = Gruppenleiter | TN = Teilnehmer

BEREICH

Menschen auf der Flucht

STUNDENTHEMA

Angekommen? (I)

### Stundenziel

Den Begriff Asyl verstehen. Asyl als Menschenrecht verstehen. **RK-Grundsatz:** Menschlichkeit – „Die Rotkreuzbewegung ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verleihen.“  
**ÖRK-Leitbild:** Wir greifen Veränderungen von Lebensbedingungen und Bedürfnissen der Menschen auf, überprüfen unser Leistungsangebot und arbeiten an neuen Lösungen.

## BEACHTEN

### HINWEISE

- „Leo“ bezeichnet einen sicheren Ort beim Fangenspielen. Die Bezeichnung kommt vom sogenannten Asylring, einer Eisenspule am Adlertor des Wiener Stephansdomes, die von Leopold III. als Zufluchtsstätte bestimmt wurde.

Foto: [www.sagen.at/fotos/showphoto.php/photo/27415](http://www.sagen.at/fotos/showphoto.php/photo/27415)

### LINKS

[www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-migration-integration-asyl/das-recht-auf-asyl/ein-gemeinsamer-weg/](http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-migration-integration-asyl/das-recht-auf-asyl/ein-gemeinsamer-weg/)

[www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/12/Seite.120218.html](http://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/12/Seite.120218.html)

### SPIELE

#### Fangen/Abklatschen

Ein Fänger wird bestimmt. Er versucht, die anderen Spieler durch Berührung („Abklatschen“) zu fangen. Wer abgeklatscht ist, scheidet aus dem Spiel aus und stellt sich an den Spielfeldrand.

Befindet sich ein Spieler am als „Leo“ bestimmten Ort bzw. berührt er eine als „Leo“ bestimmte Sache, ist er sicher und darf nicht gefangen werden.

Mit dem „Leo“ lässt sich das Spiel steuern: Wenn ein Ort bestimmt wird, an dem mehrere Spieler Platz haben, haben diese es leichter als mit einer Sache (z. B. Türschnalle), die nur wenigen Platz bietet.

## INFO BEGRIFFE ZUM THEMA

Aus: „Aufbrechen. Ankommen. Bleiben“



### ASYL – ASYLWERBER – FLÜCHTLINGE – SUBSIDIÄR SCHUTZBERECHTIGTE

#### Asyl

wird Menschen gewährt, die wegen ihrer Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen oder sozialen Gruppe oder politischen Überzeugung verfolgt werden. Internationale Grundlage des Asylrechts ist die Genfer Flüchtlingskonvention.

#### Asylwerber

Menschen, die in einem fremden Land um Asyl – also um Aufnahme und Schutz vor Verfolgung – ansuchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, werden Asylwerber oder Asylsuchende genannt. Oft werden sie auch als „Asylanten“ bezeichnet, dieser Begriff hat aber einen negativen Beigeschmack.

#### Flüchtlinge

Wenn eine Person in Österreich Asyl erhält, wird sie als Flüchtling anerkannt. Anerkannte Flüchtlinge dürfen dauerhaft in Österreich bleiben. Sie haben weitgehend die gleichen Rechte und Pflichten wie Österreicher. Niemand entscheidet sich freiwillig dafür, ein Flüchtling zu sein. Denn ein Flüchtling zu sein bedeutet mehr, als einfach nur in einem fremden Land zu leben. Es bedeutet, dass man nicht in seine Heimat zurückkehren kann, weil man dort verfolgt wird.

#### Subsidiär Schutzberechtigte

Personen, die nicht verfolgt werden – z. B. wegen ihrer Religion oder ihrer politischen Meinung –, aber deren Leben oder Gesundheit in ihrem Heimatland bedroht ist, bekommen in der Regel kein Asyl. Sie erhalten eine andere Art von Schutz, den sogenannten subsidiären Schutz. Dieser wird allerdings nur für eine bestimmte Zeit erteilt und muss in regelmäßigen Abständen verlängert werden.

**Mehr Information:** [www.unhcr.at/mandat](http://www.unhcr.at/mandat)

#### Humanitäres Bleiberecht

Das humanitäre Bleiberecht (auch: humanitärer Aufenthalt) ist ein Sonderstatus, der es besonders schutzbedürftigen oder besonders gut integrierten Personen für einen befristeten Zeitraum erlaubt, legal in Österreich zu leben – auch wenn sie eigentlich keinen legalen Aufenthaltstitel haben. Es gibt keine objektiven Kriterien, die man erfüllen muss, um humanitäres Bleiberecht zu erhalten. Es kommt vor allem bei sogenannten „Härtefällen“ zum Einsatz, wenn beispielsweise ein Asylwerber schon lange in Österreich lebt, dann aber einen negativen Bescheid bekommt und abgeschoben werden müsste. Dann kann das Innenministerium humanitäres Bleiberecht gewähren.

Das humanitäre Bleiberecht im Wortlaut: Seite F22.

# INFO GENFER KONVENTION

Aus: „Aufbrechen. Ankommen. Bleiben“



## GENFER FLÜCHTLINGSKONVENTION

### Asyl

Die Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) ist das wichtigste Rechtsdokument für den Schutz von Flüchtlingen. Sie wurde als Antwort auf die Vertreibung von Millionen Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg, also vor mehr als 60 Jahren beschlossen. Rund 150 Länder, darunter auch Österreich, haben die GFK und/oder ihre Zusatzprotokolle bis heute unterzeichnet. Mit der Unterschrift haben sich die Regierungen dieser Länder bereit erklärt, Flüchtlingen Asyl, also Schutz vor Verfolgung, zu gewähren.

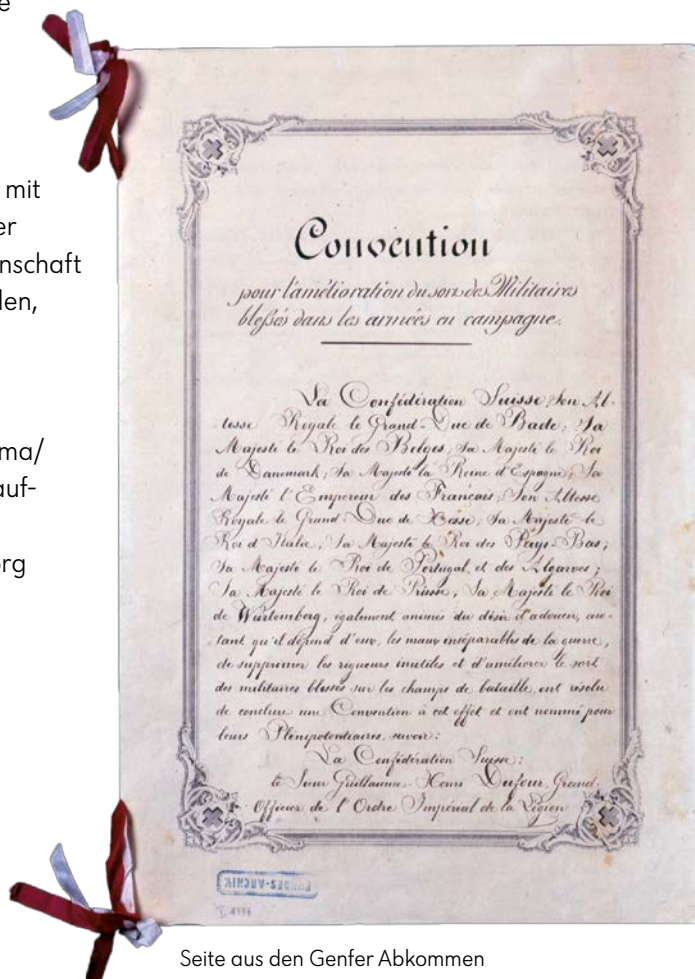
In der GFK ist genau erklärt, wer ein Flüchtling ist, welche Rechte und Pflichten ein Flüchtling hat und welche Hilfe diese Person erhalten sollte. Außerdem legt die GFK fest, dass Menschen nicht an Orte zurückgeschickt werden dürfen, wo ihr Leben oder ihre Freiheit bedroht sind.

Durch die GFK werden Menschen geschützt, die der Gefahr der Verfolgung ausgesetzt sind.

Es gibt darüber hinaus aber auch noch weitere Gründe, die Menschen dazu bringen, ihre Heimat zu verlassen, allen voran der Klimawandel mit Folgen wie Trockenheit, Dürre, Stürmen etc. Hier könnten von der internationalen Staatengemeinschaft in Zukunft noch Mechanismen geschaffen werden, um Betroffene zu schützen.

### Mehr Information:

- Für Jüngere: [www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-migration-integration-asyl/das-recht-auf-asyl/ein-gemeinsamer-weg](http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-migration-integration-asyl/das-recht-auf-asyl/ein-gemeinsamer-weg)
- Für Ältere: [www.ein-tag-im-fluechtlingslager.org](http://www.ein-tag-im-fluechtlingslager.org)  
[www.lastexitflucht.org](http://www.lastexitflucht.org)



Seite aus den Genfer Abkommen